

an der anderen die Treppe zu dem Fachwerkobergeschoss. An der inneren Längsseite zwei grosse Rundbogenöffnungen mit niedriger Brüstung. Im Obergeschoss primitive Balkendecke mit Einschub. Die Fenster sitzen unsymmetrisch. Das Mansarddach hat an der östlichen Schmalseite eine andere Neigung als an den übrigen.

Fährgasse. Die alte Erbschänke, nördlich vor dem Fährhaus gelegen. Die im Obergeschoss rechteckige Grundform ist in der Hälfte der Westseite im Erdgeschoss um 80 cm eingezogen, die vorstehenden Balken im Obergeschoss vermitteln den Ausgleich. Nordöstlich ein grosser Anbau für die Weinpresse. Der Zugang erfolgt durch eine Rundbogenthüre, seitlich derselben zur Beobachtung ein kleines Stichbogenfenster. An der vorgezogenen Ecke daneben aufgeputzt: H. B. H. 1697. An den Ecken der Zugangsseite westlich aufgeputzte Eckquaderung. Die geraden Giebel an den Stirnseiten sind einfach mit Schalung versehen.

Das massive Erdgeschoss enthält etwa in der Mitte einen Vorraum mit der Treppe zum Obergeschoss, seitlich rechts, also südlich, legt sich daran die alte Schänkstube mit hübscher profilirter Balkendecke und diagonal verlegtem Einschub. Eine geräumige Küche und die nördlich gelegenen Kellerräume, theils in der Tonne, theils mit Kreuzkappen eingewölbt, vervollständigen das Ganze. Im Fachwerkobergeschoss schlichte Wohnräume mit einfachen Balkendecken. An den Thüren erhielten sich die alten Beschläge.

Bautzner Strasse Nr. 18. Schloss Albrechtsberg, an dessen Stelle vorher das Bergpalais des Lord Findlater stand. Stiche von C. F. Sprinck und C. Beichling geben die Ansicht desselben nach der Elbe.

Nach denselben bestand der symmetrische, classicistische Bau aus einem zweigeschossigen Hauptgebäude, an das sich beiderseitig eingeschossige Flügel anlegten, die im Obergeschoss als Terrassen ausgebildet sind. Vor denselben grosse Freitreppen mit drei im Rundbogen geschlossenen Thüren.

Das Hauptgebäude, der mittlere Theil vorgeschoben drei Achsen breit, seitlich in den verbrochenen Ecken je ein Fenster. Im Obergeschoss sind die Oeff-

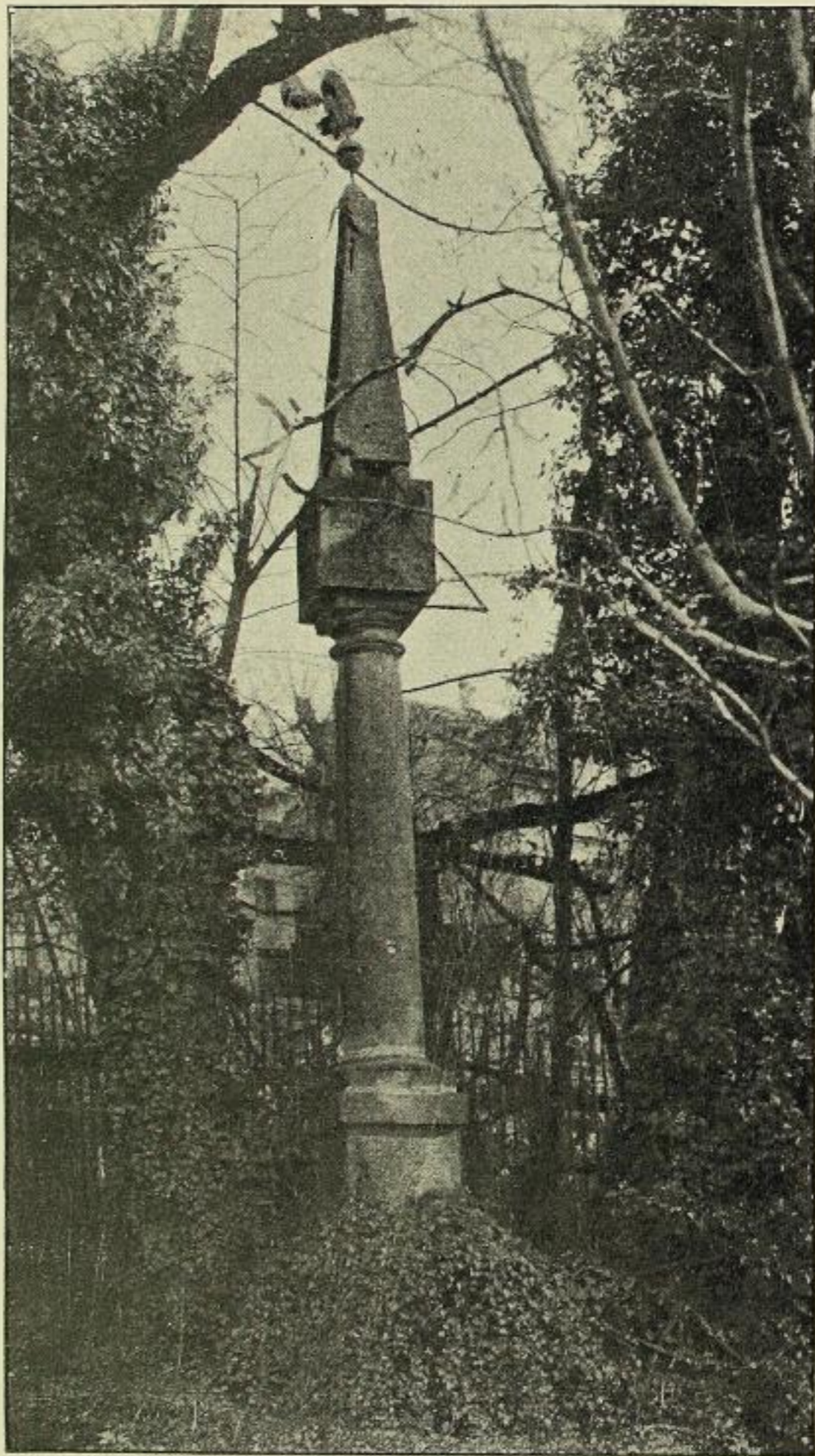


Fig. 90. Loschwitz, Victoriastrasse 9, Weinbaudenkmal.